

Flugs unterricht' ich meine Knappen,
 Besteige den versuchten Klappen,
 Und, von dem edlen Doggenpaar
 Begleitet, auf geheimen Wegen,
 Wo meiner That kein Zeuge war,
 Reit' ich dem Feinde frisch entgegen.

15. Das Kirchlein kennst du, Herr,
 das hoch
 Auf eines Felsenberges Foth,
 Der weit die Inseln überschauet,
 Des Meisters kühner Geist erbauet.
 Verächtlich scheint es, arm und klein,
 Doch ein Mirakel schließt es ein:
 Die Mutter mit dem Jesusknaben,
 Den die drei Könige begaben.
 Auf dreimal dreißig Stufen steigt
 Der Pilgrim nach der steilen Höhe;
 Doch hat er schwindelnd sie erreicht,
 Erquickt ihn seines Heilands Nähe.

16. Tief in den Fels, auf dem es
 hängt,
 Ist eine Grotte eingesprenzt,
 Vom Tau des nahen Moores be-
 feuchtet,
 Wohin des Himmels Strahl nicht
 leuchtet.

Hier haufete der Wurm und lag,
 Den Rauberspähend, Nacht und Tag.
 So hielt er, wie der Höllenbrache,
 Am Fuß des Gotteshauses Wache;
 Und kam der Pilgrim hergewallt
 Und lenkte in die Unglücksstraße,
 Hervor brach aus dem Hinterhalt
 Der Feind und trug ihn fort zum
 Fraße.

17. Den Felsen stieg ich jetzt hinan,
 | Oh' ich den schweren Strauß begann;
 Hin kniet' ich vor dem Christuskinde
 Und reinigte mein Herz von Sünde.
 Drauf gürt' ich mir im Heiligtum
 Den blanken Schmuß der Waffen
 um,
 Bewehre mit dem Spieß die Rechte,
 Und nieder steig' ich zum Gefechte.
 Zurück bleibt der Knappen Troß;
 Ich gebe scheidend die Befehle

Und schwing' mich behend aufs Roß,
 Und Gott empfehl' ich meine Seele.

18. /Raum seh' ich mich im ebenen
 Plan,
 Flugs schlagen meine Doggen an,
 Und bang beginnt das Roß zu
 keuchen,
 Und bäumet sich und will nicht
 weichen.

Denn nahe liegt, zum Knäuel geballt,
 Des Feindes scheußliche Gestalt
 Und sonnet sich auf warmem Grunde.
 Auf jagen ihn die stinken Hunde;
 Doch wenden sie sich pfeilgeschwind,
 Als es den Rachen gähnend theilet
 Und von sich haucht den gift'gen
 Wind,
 Und winselnd wie der Schakal heulet.

19. Doch schnell erfrisch' ich ihren
 Mut;
 Sie fassen ihren Feind mit Mut,
 Indem ich nach des Tieres Lende
 Aus starker Faust den Speer ver-
 sende.

Doch machtlos, wie ein dünner Stab,
 Brallt er vom Schuppenpanzer ab;
 Und eh' ich meinen Wurf erneuet,
 Da bäumet sich mein Roß und scheuet
 An seinem Basiliskblick
 Und seines Atems gift'gem Wehen,
 Und mit Entsetzen springt's zurück,
 Und jezo war's um mich geschehen. —

20. Da schwing' ich mich behend
 vom Roß,
 Schnell ist des Schwertes Schneide
 bloß;

Doch alle Streiche sind verloren,
 Den Felsenharnisch zu durchbohren.
 Und wütend mit des Schweifes
 Kraft

Hat es zur Erde mich gerafft;
 Schon seh' ich seinen Rachen gähnen,
 Es haut nach mir mit grimmen Zäh-
 nen,

Als meine Hunde, wutentbrannt,